



Klaus Vossemer MdL
Stellv. Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion NRW



Die Woche in Düsseldorf

KW 41-2025

Meine Themen in dieser Woche

- # Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) beschlossen
- # Aktives Wahlrecht ab 16 Jahren wird beraten
- # Jugendlichen politische Entscheidungsprozesse nähergebracht

Landtagsbüro

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 884 25 44
Fax: 0211 / 884 33 07

Wahlkreisbüro

An der Vogelrute 9
53879 Euskirchen
Tel.: 02251 / 886 79 90
Fax: 02251 / 866 79 92

Kontakt

klaus.vossemer@landtag.nrw.de
www.klaus-vossemer.de
facebook.com/klaus.vossemer
twitter.com/vossemer

#Voussems Vorwort

In Artikel 31 Absatz 2 unserer Landesverfassung soll die Zahl 18 durch die Zahl 16 ersetzt werden. Hinter dieser nüchternen Formulierung verbirgt sich eine Grundsatzfrage: Wie binden wir junge Menschen in Nordrhein-Westfalen künftig in unsere demokratischen Prozesse ein? Wir sind daher dafür, das aktive Wahlrecht bei Landtagswahlen von 18 auf 16 Jahre



herabzusetzen. Bei der jüngsten Kommunalwahl durften die 16-jährigen ebenfalls mitwählen. Es ist wichtig, junge Menschen frühzeitig an die Demokratie heranzuführen. Denn das Wahlrecht ist nicht nur ein Recht, es ist auch eine Schule der Demokratie. Daher öffnen wir die Tür für junge Menschen, mit ihrer Wahl Verantwortung zu übernehmen.

In Berlin hat die Koalition nun doch auf eine Finanzierung von Bauprojekten wie dem Lückenschluss der A1 geeinigt. Das ist ein richtiges und wichtiges Signal, mit dem unser Staat zeigt, dass er handlungsfähig ist. Das wird selten so deutlich wie bei Infrastrukturprojekten, die den Menschen täglich begegnen. Projekte wie der Neubau von Straßen versprechen uns Erleichterungen, etwa durch kürzere Wege oder durch eine Entlastung besonders stark befahrener Straßen. Deshalb tut unser Staat gut daran, solche Projekte auch umzusetzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Herbstferien,
Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Klaus Vosseme". The signature is stylized and cursive.

Klaus Vosseme

#Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) beschlossen

Das Landeskabinett hat in dieser Woche die Eckpunkte für eine Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) beschlossen. Das Paket beinhaltet eine umfangreiche Entbürokratisierung und Flexibilisierung, zusätzlich 50 Millionen Euro für eine Personaloffensive sowie eine dauerhafte Finanzstabilisierung. Dafür erhöht das Land die Grundfinanzierung ab dem 2027 um jährlich 200 Millionen Euro. Zusätzlich gibt es insgesamt 1,5 Milliarden Euro für Investitionen.

„Die KiBiz-Reform wird ein Meilenstein für unsere Kitas. Mit konkreten Maßnahmen sorgen wir dafür, dass die Einrichtungen langfristig stabil arbeiten, Kinder gut versorgt werden und Eltern sich auf die Betreuung verlassen können“, so Klaus Vossemer MdL. „Dafür gibt es mehr Geld, schlankere Strukturen und bessere Bedingungen für Erzieherinnen und Erzieher. Jedes Kind verdient optimale Startchancen und die beste frühkindliche Bildung. Wir haben uns intensiv mit den maßgeblichen Beteiligten – den Kirchen, kommunalen Spitzenverbänden und der Freien Wohlfahrt – ausgetauscht und sorgen nun, entgegen den Behauptungen der Opposition, mit der KiBiz-Reform genau dafür. Wir bringen mehr Erzieherinnen und Kinderpfleger ins System und investieren in Ausbildung und Qualifizierung. Finanzielle Stabilität bringt Planungssicherheit und mehr Handlungsspielraum vor Ort – bei gesicherten Qualitätsstandards. Bürokratiehürden fallen, damit mehr Zeit für die Kinder bleibt. Die Eckpunkte sind eine gute Grundlage für die weiteren Beratungen in den Gremien. Die KiBiz-Reform wird den Alltag in den Einrichtungen merklich verbessern. Sie schafft echte Verlässlichkeit für Kinder, Eltern und Träger.“

Die Reform sieht die Zusammenlegung von Familienzentren, Sprachkitas und plusKITAS vor, damit Personal und Sachmittel bedarfsgerechter eingesetzt werden können. Darüber hinaus entwickelt die Landesregierung einen Kita-Sozialindex, damit Chancengerechtigkeit gerade dort gefördert wird, wo die Herausforderungen am größten sind. Zudem sollen durch eine Stärkung der Ausbildung pädagogische Fachkräfte ins System der Kitas kommen.

#Aktives Wahlrecht ab 16 Jahren wird beraten

Die Fraktionen von CDU, SPD, Grünen und FDP haben in dieser Woche einen gemeinsamen Gesetzentwurf zur Änderung der Landesverfassung in den Landtag eingebracht. Ziel ist es, das aktive Wahlrecht ab 16 Jahren auch für die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen einzuführen.

„Junge Menschen sind politisch interessiert, sie gestalten aktiv und bringen sich in den öffentlichen Meinungsbildungsprozess ein. Bei Europa- und Kommunalwahlen dürfen 16- und 17-Jährige bereits wählen, bei den Landtagswahlen in NRW bislang noch nicht. Das werden wir nun ändern und das ist konsequent!“, so Klaus Vosssem MdL. „Mit dieser

Verfassungsänderung schaffen wir keine neue Mode, sondern schließen eine Lücke. Denn wer die Zukunft trägt, muss auch heute Gehör finden. Wir schaffen daher nicht nur das Recht zur Wahl, sondern auch ein Signal: Junge Menschen gehören mit in den Mittelpunkt

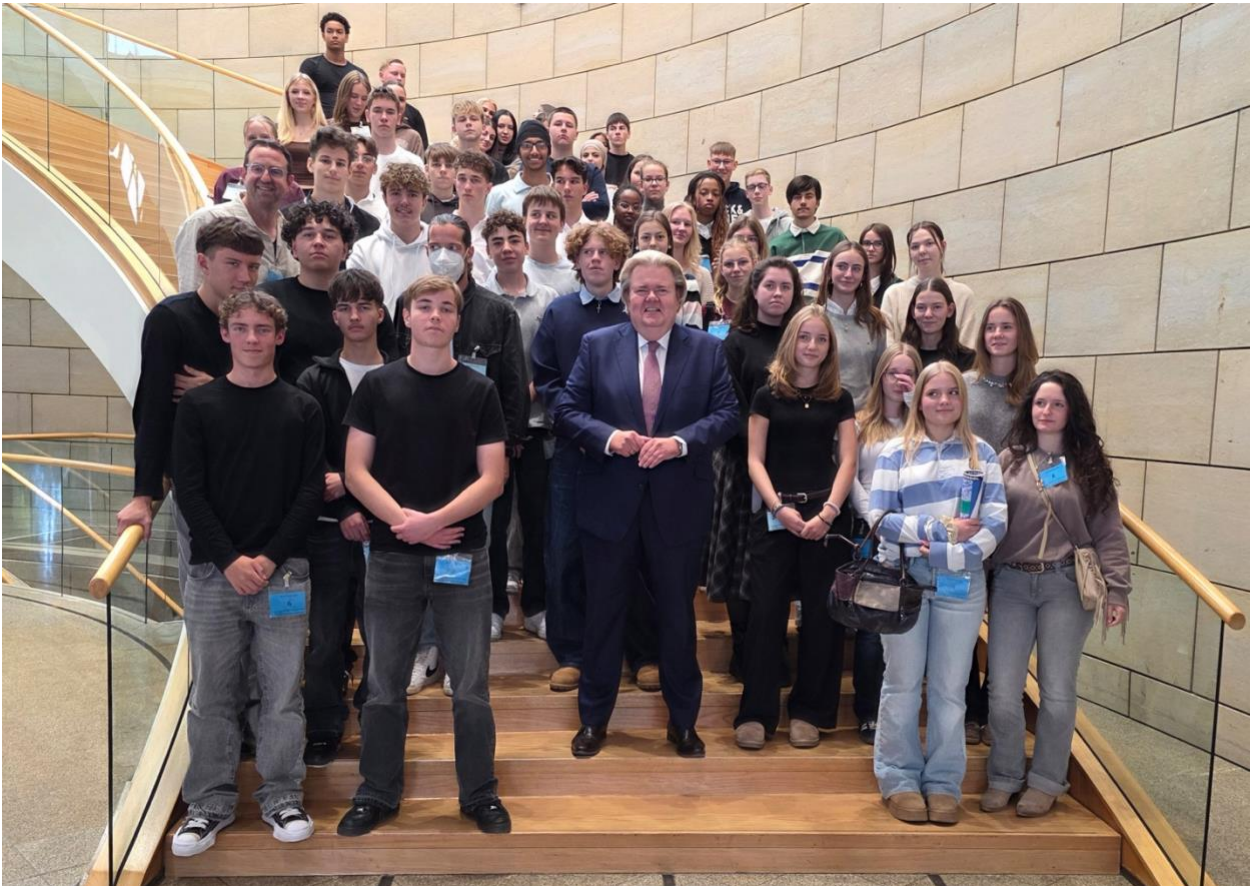


unserer politischen Entscheidungen. Deshalb ermöglichen wir Jugendlichen, ihr politisches Interesse auf Landesebene besser repräsentiert zu sehen und stärken so die Teilhabe einer vorher nicht berücksichtigten Altersgruppe. Uns ist es wichtig, dass junge Menschen die Möglichkeit bekommen, über ihre Zukunft und ihre Anliegen mitzuentcheiden. Mit der Absenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre stärken wir die politische Mitbestimmung der Jugendlichen und unsere Demokratie. Bei der nächsten Landtagswahl 2027 werden dann 16- und 17-Jährige wählen können.“

Jugendlichen politische Entscheidungsprozesse nähergebracht

Vergangene Woche empfing der Landtagsabgeordnete Klaus Vosssem 69 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Emil-Fischer-Gymnasiums im Landtag Nordrhein-Westfalens. Ganz nach dem Motto „Das Landesparlament selbst erleben“ hatten die

Jugendlichen die Gelegenheit, einen halben Tag lang den Parlamentsalltag miterleben zu dürfen und die Möglichkeit Einblicke in die politischen Prozesse und Entscheidungswege des Landtages zu gewinnen. Nach dem Check-In startete das Informationsprogramm mit der Führung durch den Plenarsaal, wo die Jugendlichen einen Einblick in die parlamentarische Arbeit erhielten. Der Besucherdienst des Landtags begleitete die Gruppe und erklärte die Abläufe des politischen Betriebs.



Klaus Vossemer nutzte die Gelegenheit, um den Schülerinnen und Schülern seinen Arbeitsalltag als Abgeordneter zu erläutern. Dabei ging er insbesondere auf seine Arbeit im Hauptausschuss ein und schilderte, wie politische Entscheidungen in diesem Bereich getroffen werden. Hier konnte Klaus Vossemer den Schülerinnen und Schülern Einblick in aktuelle Themen geben, die gerade Gegenstand der Beratungen sind.

Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen und Fragen direkt an ihren Landtagsabgeordneten zu richten. In einer offenen Diskussion tauschten sich die engagierten jungen Besucher mit dem Abgeordneten auch über aktuelle politische Themen und Krisen aus. Dabei gab Klaus Vossemer Einblicke in den aktuellen Prozess der Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Landtagswahlen und die Neugestaltung der Landeszentrale für politische Bildung, die nun im Landtag angesiedelt

wird. Zudem erklärte Klaus Vossemer, wie er in die Politik gekommen ist und wie die Arbeit mit dem Koalitionspartner Bündnis '90 / Die Grünen auf Landesebene funktioniert. Zudem betonte er die Bedeutung des Dialogs mit der jungen Generation. „Für mich ist es von enormer Bedeutung, den jungen Menschen zu zeigen, wie politische Entscheidungen getroffen werden und welche Auswirkungen sie haben können“, betonte der Landtagsabgeordnete. „Die Abläufe hier bei uns im Parlament legen den demokratischen Baustein für die wichtigen politischen Entscheidungen der Zukunft. Ich erhoffe mir, dass ich in den Schülerinnen und Schülern das Interesse für die Demokratie weiter stärken konnte, da die Zukunft in den Händen der Jugend liegt.“

Der Besuch bot den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Möglichkeit, Politik hautnah zu erleben und mit einem erfahrenen Abgeordneten ins Gespräch zu kommen. Anschließend bedankten sich die Schülerinnen und Schüler für den gelungenen Besuch und Austausch.
